

UNZEIT GEMÄSS

Am Freitag, 3. November, 20 Uhr, findet im Rahmen der Konzertreihe des Vereins „new art music/contrapunkt“ die Uraufführung von „Unzeit Gemäss“ im Pfalz Keller St. Gallen statt. Dies anlässlich zum bevorstehenden 70. Geburtstag des in St. Gallen lebenden Musikers und Komponisten Urs Eigenmann.

Der Verein new art music/contrapunkt ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, zeitgenössische Musik zu verbreiten und deren Verständnis zu fördern, dies mit regionaler, nationaler und internationaler Ausrichtung.

Im Rahmen des diesjährigen Programms will contrapunkt den in St. Gallen lebenden Musiker und Komponisten Urs Eigenmann zu seinem 70. Geburtstag mit einer Uraufführung ehren. Urs Eigenmann schrieb unter dem Titel „Unzeit Gemäss“ zu seinem 70. Geburtstag ein Gesamtwerk für Lyrik, Tanz, Gesang, Musik und Bild. Es soll jederzeit und überall aufgeführt werden können. Vierzig namhafte Leute haben sich zur Mitarbeit entschlossen.

Am Anfang stand das Wort.....

in diesem Fall die Lyrik, die als Urform der Dichtung gilt. Sie bringt durch sprachliche Mittel Gefühle, Gedanken und Weltanschauungen zum Ausdruck. Lyrik ist die perfekte Textform für unsere schnelllebige Zeit. Daher auch der Titel des Gesamtwerks „Unzeit Gemäss“.

Eigenmann sammelte passende Lyrik von verschiedenen Lyrikschreibern, die er mit Cornelia Buder, Margot Burchert, Ruth Erat, Christine Fischer, Helga S. Giger, Etrit Hasler, Fred Kurer, Ivo Ledergerber, Christian Morgenstern, J. W. Goethe, Tilly Neuweiler, Laura Vogt und Urs Welter gefunden hat. Die Lyrik wird vor der Musik von der Schauspielerin Nathalie Hubler gelesen und vom Schlagzeuger Maurizio Grillo fein untermalt, um dann direkt anschliessend in die Musik überzugehen, die Professor Francisco Obieta leitet. Im Orchester singen und spielen Beatrice Rutsch Ott (Sopran), Julia Schiwowa (Mezzo Sopran, Thalwil), Bernhard Bichler (Bariton), Michael Neff (Trompete, Flügelhorn), Charly Baur (Klarinette), Peter John Farrowski (Oboe), Stefan Fässler (Fagott), Ute Gareis (Flügel), Simone Keller-Steidle (Geige), Lorena Dorizzi (Cello), Angelika Bertel (Kontrabass und Maurizio Grillo (Schlagwerk). Das Werk umfasst 16 Kompositionen. Der Slam von Etrit Hasler wird von ihm selbst live in die komponierte Musik gesprochen. Die Choreographin Kate Baur-Bridgman – ehemals Balletttänzerin beim Stadttheater – choreographiert zusammen mit den beiden Tänzerinnen Oriana Berger (Winterthur) und Stefanie Olbort (Zürich) die Tänze zu einigen Kompositionen. „Fisches Nachtgesang“ von Christian Morgenstern kommt in einem Video zur entsprechenden Geltung.

Für die Technik sind Hansueli Trüb (Licht, Theaterpak) und Olaf Ryter (Ton, (Ryltelec), für die Fotografie André Brugger zuständig und das Unzeit-Logo zeichnete Hans Krensler.

Die Unzeit-Bar ist vor und nach dem Konzert und während der Pause geöffnet.

Nicht das erste Mal

Es ist nicht das erste Mal, dass sich Urs Eigenmann an ein Gesamtwerk wagt. Seine letzten zwei Grosswerke waren der Kompositionsauftrag für die Open Opera St. Gallen im Jahre 1993 zu Goethes Faust in der Debrunnerhalle St. Gallen-Bruggen und das Doppel-CD-Projekt mit zwei Werkbüchern „Alli zämä“, eine zweijährige Arbeit mit 170 TeilnehmerInnen.

Biografien

Der St. Galler Pianist und Komponist Urs Eigenmann studierte an der Akademie für Musik in Graz (Österreich), am Liceo Musicale in Varese (Italien) und an der Jazzschule Bern und bildet sich als überzeugter Autodidakt stetig weiter. Er war Klavierlehrer und Schulbandleiter an den Musikschulen Appenzeller Mittelland und Flawil sowie Musik- und Theaterlehrer an der Oberstufe Flawil. Eigenmann spielt mit vielen namhaften Musikern in verschiedenen Bands, ist Initiator diverser Jazzkonzertreihen unter anderem „jazz in bern“,

„Monday Night Music“, „Ton im Krug“, „chamber jazz“, Internationales Jazzfestival „jazzin“ in St. Gallen und Mitinitiator von „Live im 1733“ (gambrinus jazz plus, St. Gallen).

Francisco Obieta stammt aus Buenos Aires, wo er neben seinem Studium der Agrarwissenschaft auch Kontrabass, Komposition und Direktion studierte. Heute ist er sehr aktiv in vielen Bereichen der Musik wie Komposition, Interpretation, Forschung, Didaktik, Konzerte, Rezitals; Schallplatten-, CD- TV- und Radioaufnahmen dies dokumentieren. Er ist seit 1991 Professor für Kontrabass am Konservatorium Feldkirch. Seit 2010 dirigiert er das Uniorchester St. Gallen. Obieta hat grossen Erfolg mit seinen Kompositionen (Oper "Destino Tango", "Verbrennt das Feuer" - Jan Hus Oratorium, sowie seine beiden Requiens: "Kremser Requiem" und "Steiner Requiem".) Er ist regelmässig Jury-Mitglied bei internationalen Wettbewerben.

Eintritt

Fr. 30.-, Mitglieder contrapunkt Fr. 20.-, Kinder, Lehrlinge, Studenten, Arbeits- und Mittellose Fr. 5.-. Abendkasse und Unzeit-Bar: 19.30 Uhr. Vorverkauf: Notenpunkt, Spisergasse 43, 9000 St. Gallen. Infos: www.contrapunkt-sg.ch

Organisation

Urs Eigenmann	Idee, Komposition, Leitung
Cornelia Buder	Organisation Texte
Kate Baur-Bridgman	Organisation Tanz
Charly Baur	Co-Organisation
Barbara Camenzind	Präsidentin Verein contrapunkt

Ausführende

Nathalie Hubler	Sprecherin
-----------------	------------

Cornelia Buder	Regie
----------------	-------

Cornelia Buder	Lyrik
----------------	-------

Margot Burchert
Ruth Erat
Christine Fischer
Helga S. Giger
Etrit Hasler
Ivo Ledergerber
Christian Morgenstern
J. W. Goethe
Tilly Neuweiler
Laura Vogt
Urs Welter

Kate Baur-Bridgman	Choreographie
Oriana Berger	Tanz
Stefanie Olbort	Tanz

Francisco Obieta	Leitung Musik
Beatrice Rütsch-Ott	Sopran
Julia Schiwowa	Mezzo Sopran
Bernhard Bichler	Bariton
Michael Neff	Trompete, Flügelhorn
Charly Baur	Klarinette
Peter John Farrowski	Oboe
Stefan Fässler	Fagott
Ute Gareis	Klavier
Simone Keller-Steidle	Geige
Lorena Dorizzi	Cello
Angelika Bertel	Kontrabass
Maurizio Grillo	Schlagwerk

Hansueli Trüb	Licht
Olaf Ryter	Ton
André Brugger	Fotografie
Hans Krensler	Bild Logo

Cornelia Buder
Presseverantwortliche
i.A. contrapunkt St. Gallen
Brauerstrasse 113
9016 St. Gallen
079 788 42 74
cbuder@bluewin.ch